

Wieder die Klagehaltung über den Verlust der Götterwelt, wie schon Hölderlin sie geführt hat. Während der erste Teil die Ferne der Götter umschreibt, skizziert der zweite Teil das Bleibende in den „Dampfkesseln“. Merkwürdig, dass Rilke, nicht wie sonst, von den Wurzeln spricht, in denen sich die Kraft im Verborgenen sammelt, sondern ein Bild aus der Technik gewählt hat.

© Johannes Heiner, November 2012

[<< zurück](#)